



Begleithundeprüfung nach dem Augsburger Modell

Zusammengestellt von
Nadine Kimmig

Nakido Hundeschule & Therapiezentrum



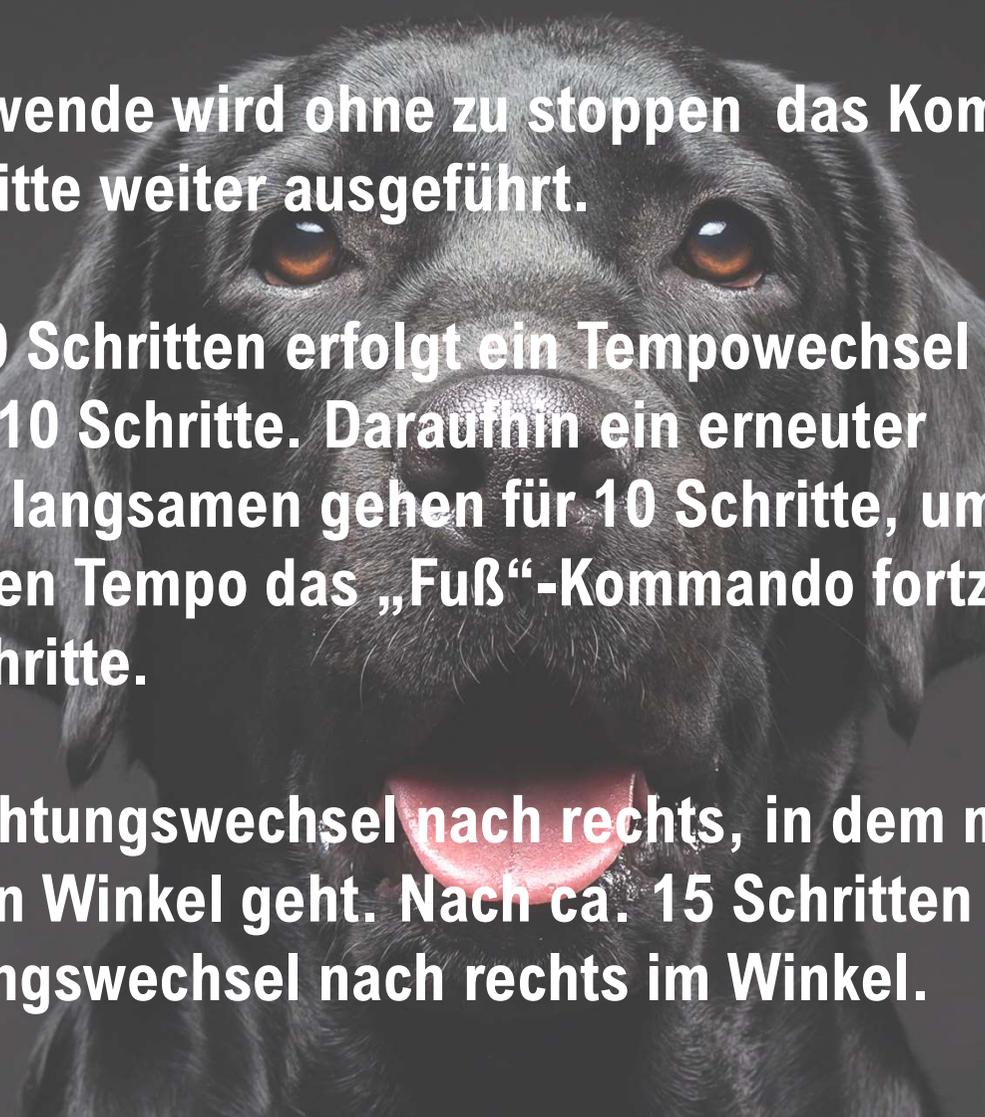
Ablauf der Leinenführigkeit

1. Vorstellung beim Leistungsrichter:

„Hundeführer `Huber` mit Hund Waldi meldet sich zur BH „

2. Einnehmen der Grundstellung (der Hund sitzt neben dem Hundeführer an dessen linker Beinseite)

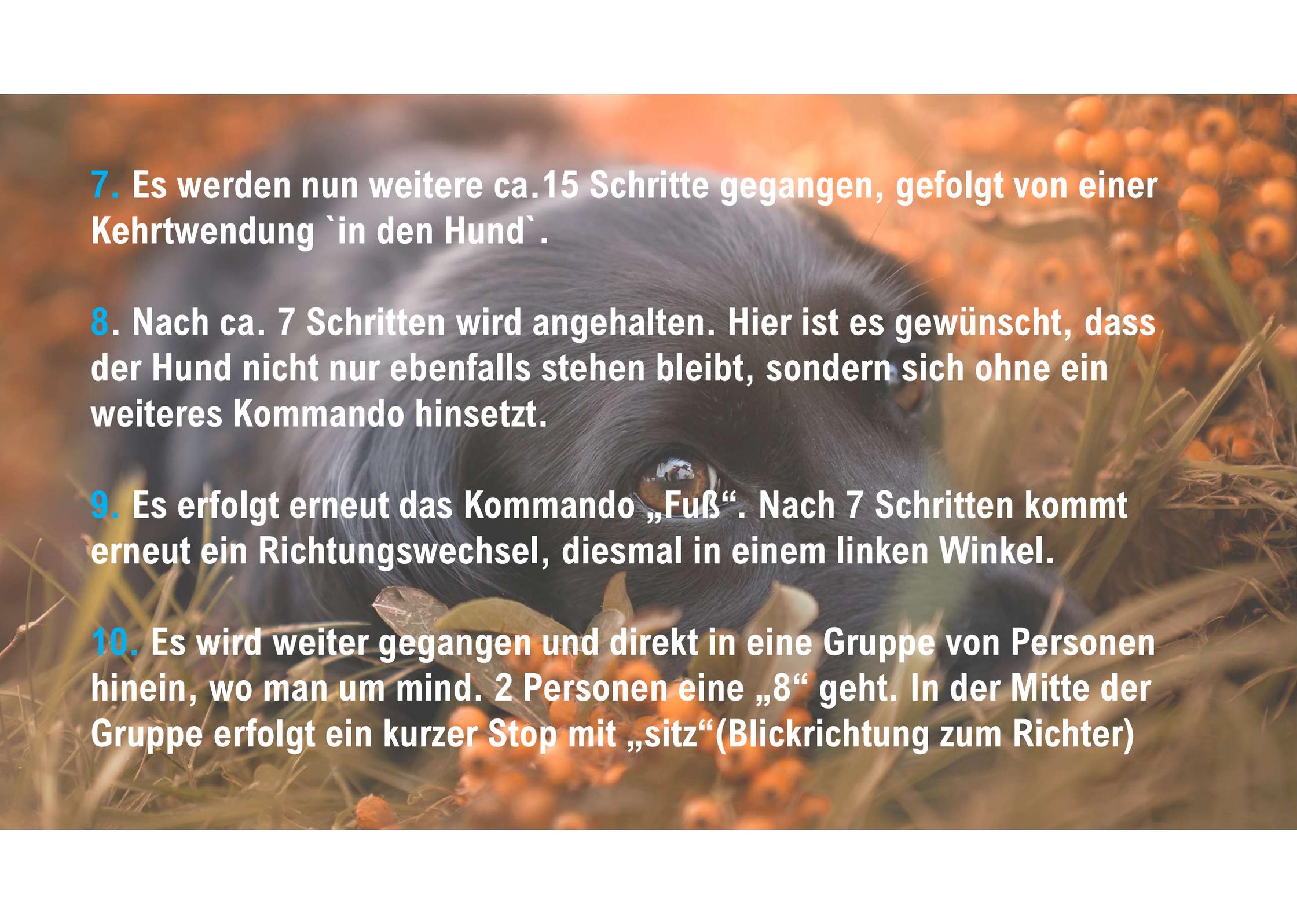
3. Es folgt das Kommando „Fuß“ und gemeinsam werden ca. 50 Schritte gerade aus gegangen. Anschließend erfolgt die Kehrtwende `in den Hund`.



4. Nach der Kehrwende wird ohne zu stoppen das Kommando „Fuß“ für 10 Schritte weiter ausgeführt.

5. Nach diesen 10 Schritten erfolgt ein Tempowechsel zum Laufschrift für ca 10 Schritte. Daraufhin ein erneuter Tempowechsel zu langsamen gehen für 10 Schritte, um darauf hin wieder im normalen Tempo das „Fuß“-Kommando fortzuführen um weitere ca. 20 Schritte.

6. Es folgt ein Richtungswechsel nach rechts, in dem man einen gedachten rechten Winkel geht. Nach ca. 15 Schritten erfolgt erneut ein Richtungswechsel nach rechts im Winkel.



7. Es werden nun weitere ca.15 Schritte gegangen, gefolgt von einer Kehrtwendung `in den Hund`.

8. Nach ca. 7 Schritten wird angehalten. Hier ist es gewünscht, dass der Hund nicht nur ebenfalls stehen bleibt, sondern sich ohne ein weiteres Kommando hinsetzt.

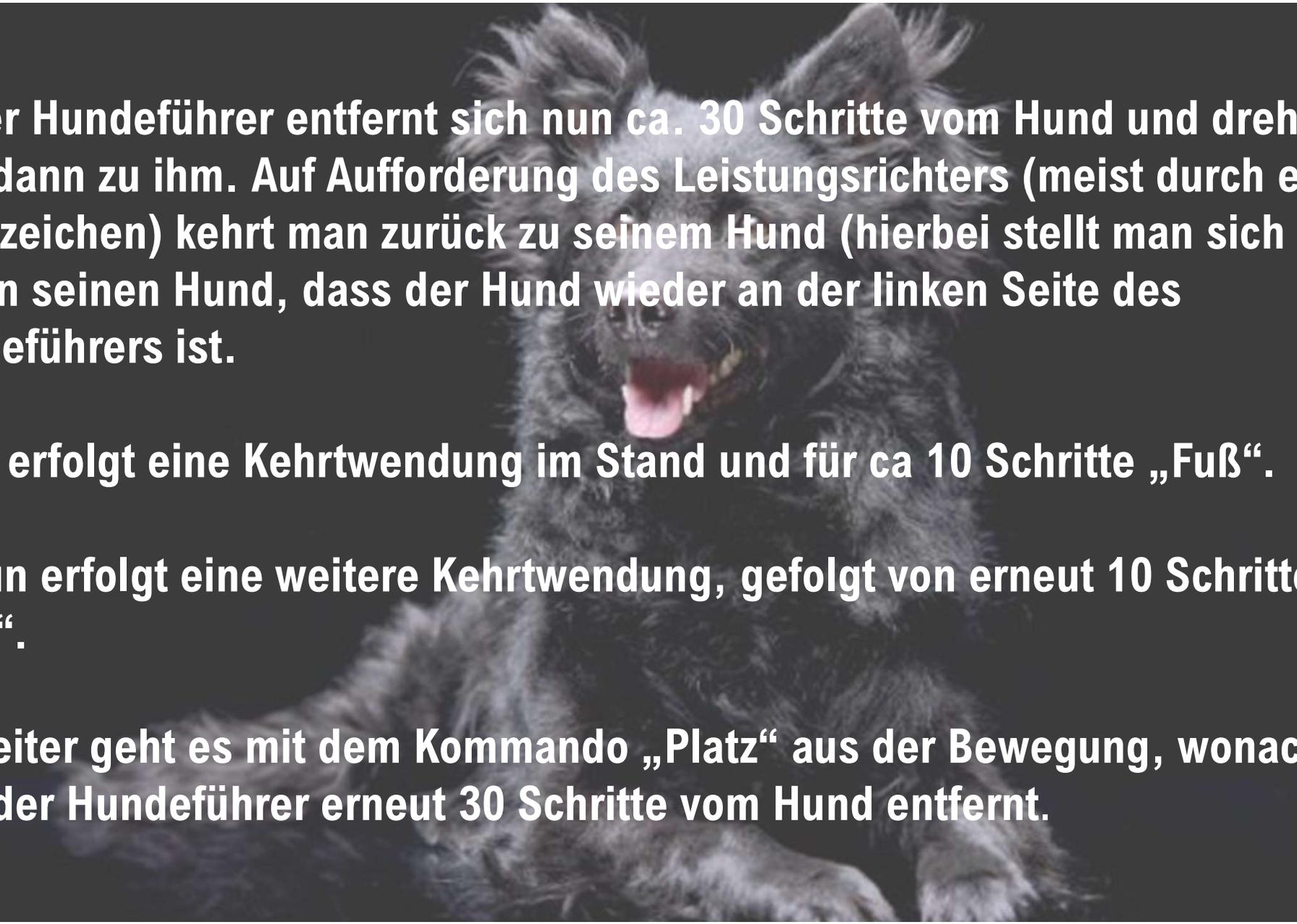
9. Es erfolgt erneut das Kommando „Fuß“. Nach 7 Schritten kommt erneut ein Richtungswechsel, diesmal in einem linken Winkel.

10. Es wird weiter gegangen und direkt in eine Gruppe von Personen hinein, wo man um mind. 2 Personen eine „8“ geht. In der Mitte der Gruppe erfolgt ein kurzer Stop mit „sitz“(Blickrichtung zum Richter)

Freifolgen

Freifolgen bedeutet: hier wird der Hund ohne Leine geführt. Der Ablauf der Freifolge ist zunächst der selbe, wie in der Leinenführigkeit, und zwar von **1.- 9.** mit einer Ausnahme! Bevor man mit der Schrittfolge beginnt, wird der Hund abgeleint und man geht erneut durch die Gruppe, bedankt sich und geht zum Startpunkt.

- 1.** Nach dem linken Winkel erfolgt nach 10 Schritten ein weiterer linker Winkel. Sobald der Winkel gelaufen wurde erfolgt ein „Halt /Sitz“.
- 2.** Es folgen weitere 10 Schritte „Fuß“, gefolgt von einem „Sitz aus der Bewegung“.

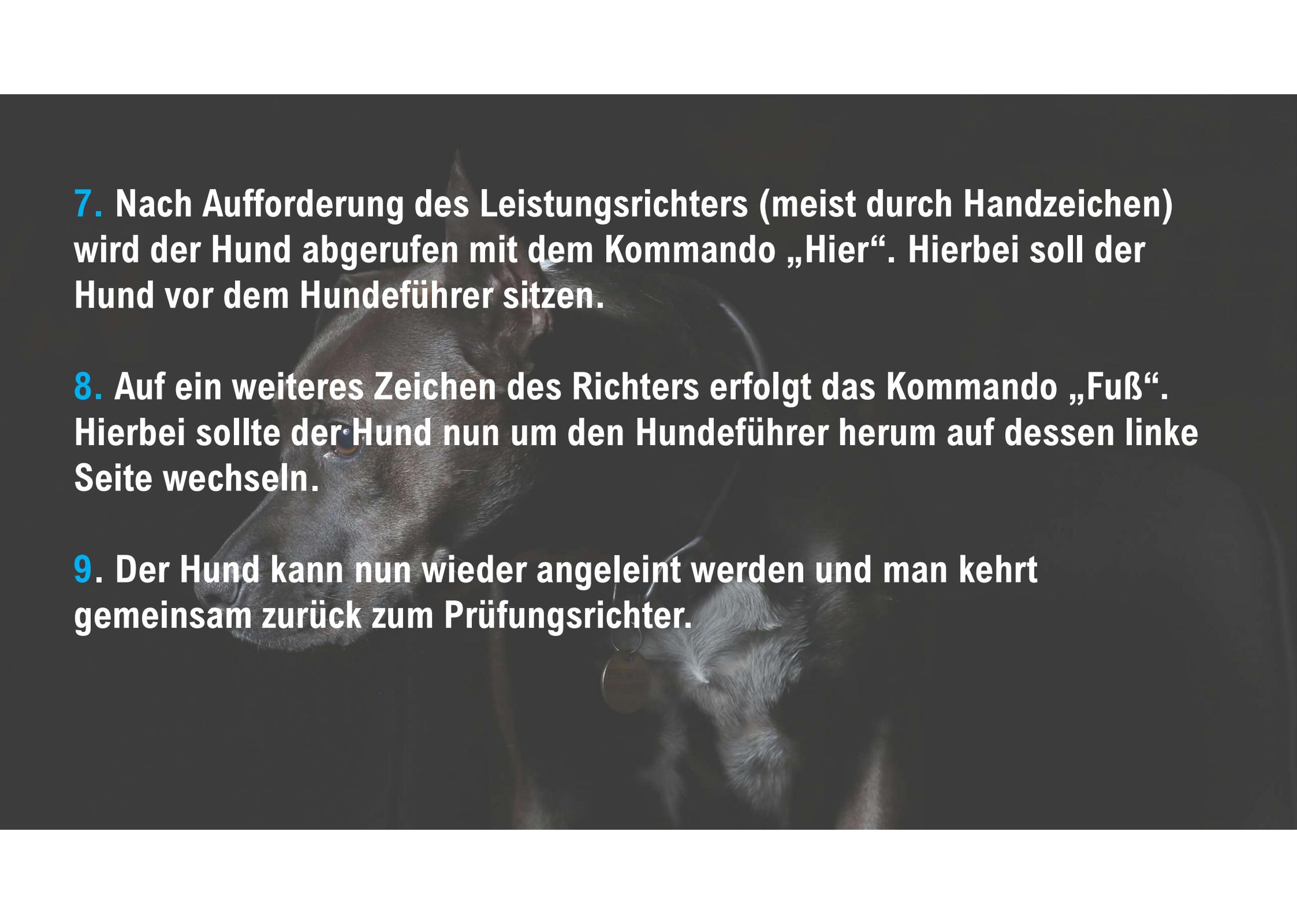


3. Der Hundeführer entfernt sich nun ca. 30 Schritte vom Hund und dreht sich dann zu ihm. Auf Aufforderung des Leistungsrichters (meist durch ein Handzeichen) kehrt man zurück zu seinem Hund (hierbei stellt man sich so neben seinen Hund, dass der Hund wieder an der linken Seite des Hundeführers ist.

4. Es erfolgt eine Kehrtwendung im Stand und für ca 10 Schritte „Fuß“.

5. Nun erfolgt eine weitere Kehrtwendung, gefolgt von erneut 10 Schritten „Fuß“.

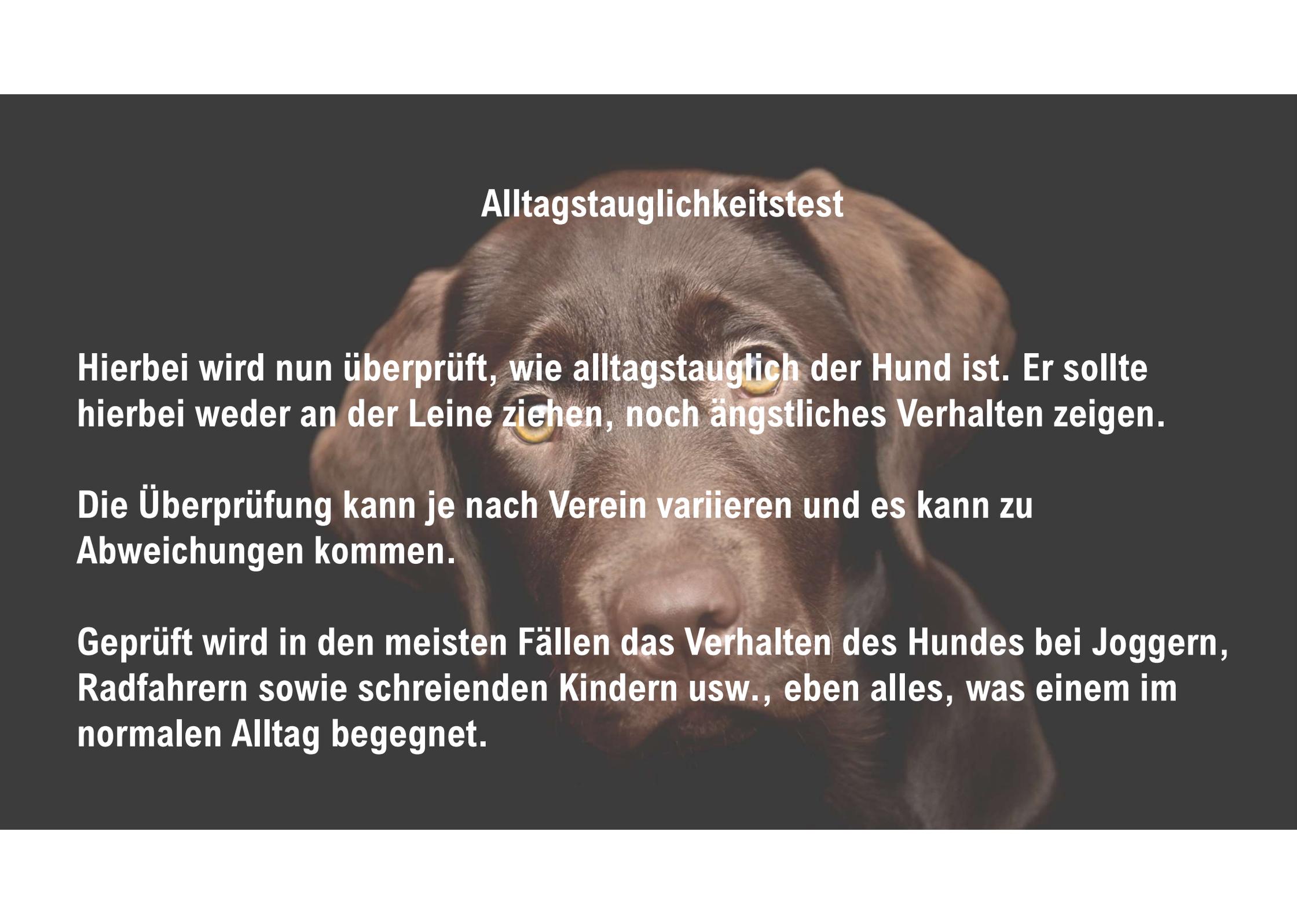
6. Weiter geht es mit dem Kommando „Platz“ aus der Bewegung, wonach sich der Hundeführer erneut 30 Schritte vom Hund entfernt.



7. Nach Aufforderung des Leistungsrichters (meist durch Handzeichen) wird der Hund abgerufen mit dem Kommando „Hier“. Hierbei soll der Hund vor dem Hundeführer sitzen.

8. Auf ein weiteres Zeichen des Richters erfolgt das Kommando „Fuß“. Hierbei sollte der Hund nun um den Hundeführer herum auf dessen linke Seite wechseln.

9. Der Hund kann nun wieder angeleint werden und man kehrt gemeinsam zurück zum Prüfungsrichter.

A close-up photograph of a brown dog's face, likely a Weimaraner, with striking yellow eyes. The dog is looking directly at the camera against a dark background.

Alltagstauglichkeitstest

Hierbei wird nun überprüft, wie alltagstauglich der Hund ist. Er sollte hierbei weder an der Leine ziehen, noch ängstliches Verhalten zeigen.

Die Überprüfung kann je nach Verein variieren und es kann zu Abweichungen kommen.

Geprüft wird in den meisten Fällen das Verhalten des Hundes bei Joggern, Radfahrern sowie schreienden Kindern usw., eben alles, was einem im normalen Alltag begegnet.

- Ablauf der Freifolge (schematisch)

